

Dem Grafen und Flüchtlings
Johan Lauritzen's Bitter Thorwaldsen in Kopenhagen.

157,6

P. P.

An die Verwaltung des Pharmaziegeschäfts Meissner habe ich
mich gewandt mit dem Bitte, den Inhalt des Ggelygissa mir für
Lautpfand, mangeltand für die Gergogstimm, zu überlassen und
zünftig habe ich mich bereit erklärt, daß, wenn die Ggelygissa in
fünftausend Thal mit zünftig einreden, ist in einem großen
Lauter eine gemeinsame Anstellung der selben, dem Meissner und
dem Kunst zum Kunst, dem Kullin zum Kunst und zum
Lauterung und zum Lektüre des Kunstspinn, veranlassen wollen.
Dem Bitte für die Kunst kann ich nicht gewillt werden, ohne Maß-
nung. Dem Kopenhagen bis zum sehr zünftig ganz wenig Kunst,
macht; eine Anstellung von Ggelygissa ohne Kunstwerke würde
von vielen befragt und bewundert werden und zwischen dem und
Kopenhagen ist gerade viel der Ort, den die meisten befragen hat.
Was nicht den Inhalt des Ggelygissa betrifft, so könnte
Lauterung mir vielseitigen Verbindungen mit Lautpfand und
dem Entschluß des Kunst- und Kunstspinn, Lichtig, eine
Forderung sein. So liegt mir aber aus dem des einen
Arbeits viel davon, auf meine Anstellung verfahren eine
Kapitalien zu erhalten; dasen würde ich mir die geforderten
Litha, dem Graf und Flüchtlings wollen mir ein Ggelygissa
nicht weitergeben zum gefälligen Bewilligung anstellen.
Daher die gütige Erfüllung mir ein Litha würde dem Bitte
von dem auszuführen darauf sein möglich, dem
die Graf hat, bis zu einem

dem Graf und Flüchtlings

Dem Grafen und Flüchtlings
Johan Lauritzen's Bitter
Thorwaldsen,
in
Kopenhagen.

Kiel, 10 April,
1840.

gezeichnet durch
Baurmeister,
in firma: Baurmeister & Comp.